



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT-, FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.06.2018, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 19:25 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Manuela Vanni

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader
Frau Petra Bauer
Herr Ernst Frohnheiser
Herr Werner Haseidl
Herr Peter Jungwirth
Herr Georg Karl
Herr Rudi Mach
Herr Dr.-Ing. Uli Mach

Vertretung für MGR Blome
Vertretung für MGR Halbritter
Vertretung für MGRin Träger

Personal

Herr Erich Gehrman
Herr Michael Liedl
Herr Johannes Pfleger

Gäste

Herr Peter Guffanti
Herr Werner Hoyer
Presse
Herr Stefan Sedlmeir

Hr. Jepsen
Kläranlage

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Peter Blome
Herr Robert Halbritter
Frau Stephanie Träger

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Beschließender Teil:

- 2 Dachvermietung für PV-Anlage auf Lagergebäude/Friedhoferweiterungsfläche

Vorberatender Teil:

- 3 Antrag der Fraktion CSU/Parteilose; Umbenennung des Gebäudes Schongauer Str. 2
- 4 Antrag der SPD-Fraktion; Verwendung von Recyclingpapier im Rathaus und an den gemeindlichen Schulen
- 5 Kenntnissgaben
- 5.1 Erweiterter Platzbedarf Josef-Zerhoch-Mittelschule

1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Beschließender Teil:

2 Dachvermietung für PV-Anlage auf Lagergebäude/Friedhoferweiterungsfläche

Sachverhalt:

In der Marktgemeinderatssitzung am 18.04.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, zusammen mit dem KU Gemeindewerke Peißenberg weitere Dächer – insbesondere das Dach auf der Ablagerungshalle an der Friedhoferweiterungsfläche – mit dem Ziel zu untersuchen, wirtschaftliche Photovoltaikanlagen anzubringen.

Eine vom Markt und den Gemeindewerken zwischenzeitlich durchgeführte Prüfung ergab, dass das o.g. Dach der Ablagerungshalle sowohl für den Vermieter (Markt Peißenberg), als auch für den Betreiber (KU Gemeindewerke Peißenberg) sowohl technisch wie auch wirtschaftlich darstellbar ist.

Weitere Dächer stehen aktuell leider nicht zur Verfügung.

In der Sitzung:

Klärmeister Herr Sedlmeir führt die technischen Details zur dieser Photovoltaikanlage aus. Es werden 102 Module – als schwimmend gelagertes System - angebracht, die 29KWP an Leistung haben. Die Anlage wird mit der Abwasserpumpstation in der Holzerstraße verbunden, die derzeit 800KW pro Tag benötigt. 50% des durch die Photovoltaikanlage produzierten Stromes werden in dieser Pumpstation verbraucht, der Rest wird in das Netz eingespeist. Der Verbrauch von „Eigenstrom“ wird der Sparte Abwasser Einsparungen bringen, die direkt an die Bürger weitergegeben werden.

Der Ausschuss findet dieses Konzept sehr gelungen.

Beschluss:

Dem KU Gemeindewerke Peißenberg wird genehmigt, eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Ablagerungshalle an der Friedhoferweiterungsfläche zu installieren und zu betreiben.

Der bestehende Gestattungsvertrag zur „*Installation und Nutzung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf Liegenschaften der Marktgemeinde Peißenberg*“ vom 07.12.2011 wird mit einer entsprechenden Zusatzvereinbarung über die neue PV-Anlage ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

9:0

Vorberatender Teil:

3 Antrag der Fraktion CSU/Parteilose; Umbenennung des Gebäudes Schongauer Str. 2

Sachverhalt:

MGR Herr Ernst Frohnheiser stellt folgenden Antrag:

Ich bitte um Prüfung, ob das „Rasp-Gebäude“ in der Schongauer Str. 2 in Peißenberg umgenannt werden könnte in „Biller-Haus“.

Begründung:

Herr Max Biller, geb. 11.06.1933, gestorben am 24.04.2018 wäre jetzt im Juni 2018 85 Jahre alt geworden.

Unser Marktarchivar Herr Max Biller hatte 1976 das Archiv des Marktes Peißenberg übernommen und somit über 40 Jahre ein Großteil seiner Zeit, seines Herzblutes und auch beträchtliche Geldspenden aus seinem Privatvermögen in unser Archiv investiert.

Für immer werden Exponate in unserem Archiv, um nur schlaglichtartig einige von ihm umgesetzte Projekte zu nennen, mit seinem Namen verbunden bleiben wie:

- Ziegelmeierschacht-Denkmal in 17 Jahren aufgebaut und gepflegt
- Bademantel der österreichischen Kaiserin „Sissi“ ersteigert
- „Goldener Psalter“ ersteigert (Besuch Papst Pius 1782)
- Schallplatte ersteigert mit Stimme von Kaiser Franz Josef,usw.

Um einem verdienten Mitbürger ein allzeit ehrendes Andenken zu gewähren bitte ich die Verwaltung des Rathauses und alle Fraktionen im MGR den Antrag wohlwollend zu prüfen.

Ernst W. Frohnheiser, MGR Fraktion CSU/Parteilose

Diskussion im Ausschuss:

Frau 1. Bürgermeisterin Vanni befürwortet es, dass das gesamte Gebäude Schongauer Str. 2 in „Max-Biller-Haus“ umbenannt werden soll und nicht nur der Teil, in dem das Marktarchiv untergebracht ist. Der Schriftzug „Max-Biller-Haus“ soll dort am Gebäude angebracht werden, wo jetzt der Schriftzug VHS, Archiv und Bücherei steht.

Von MGR Herrn Karl wird vorgeschlagen eine Tafel anzubringen mit einer Angabe zur Person von Max Biller.

Die Vorsitzende teilt in diesem Zusammenhang noch mit, dass der Tiefstollen 3 künftig als „Haus der Musik“ bezeichnet wird. Im Ausschuss besteht mit dieser Bezeichnung ohne Beschluss Einverständnis.

Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses:

Das Gebäude Schongauer Str. 2 soll in „Max-Biller-Haus“ umbenannt werden. Am Gebäude soll der Schriftzug „Max-Biller-Haus“ angebracht werden. Außerdem soll eine Tafel mit Erklärung zur Person „Max Biller“ angebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

9:0

4 Antrag der SPD-Fraktion; Verwendung von Recyclingpapier im Rathaus und an den gemeindlichen Schulen

Sachverhalt:

MGR Herr Peter Blome stellt für die SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag:

Verwendung von Recyclingpapier in der Rathausverwaltung und an den gemeindlichen Schulen

Begründung:

- *Jeder fünfte Baum, der auf dieser Welt gefällt wird, landet in der Papierherstellung. Schätzungsweise 20 % davon stammen aus Urwäldern.*
- *Ein Großteil des Zellstoffs wird nach Deutschland importiert. Er stammt oft aus der Rodung von Urwäldern oder aus riesigen Forstplantagen, die ehemalige Naturwälder verdrängt haben. Der Großteil des Zellstoffs kommt*

aus skandinavischen und kanadischen Wäldern, die oft ebenso rücksichtslos vernichtet werden, wie die tropischen Urwälder.

- Für Recyclingpapier werden keine Bäume abgeholzt. Die Wälder, die unter enormen Nutzungsdruck stehen, werden durch Recyclingpapier deutlich entlastet.

Zudem spart Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 60 % Energie und bis zu 70 % Wasser, es verursacht deutlich weniger CO₂, verringert Abfälle und Emissionen. Es werden deutlich weniger Chemikalien gebraucht, als bei der Frischfaserherstellung. Somit ist die Abwasserbelastung bis zu zehn Mal niedriger.

Recyclingpapiere sind in der Regel günstiger als vergleichbare Frischfaserpapiere, da bei der Produktion auf die teure Zellstoffgewinnung verzichtet werden kann. Über längere Zeiträume betrachtet galt bisher die Faustformel: Bei Recyclingpapier lassen sich gegenüber Primärfaserpapier ca. 10 % Prozent sparen.

Allerdings zahlt der Kleinkunde für Recyclingpapier häufig genauso viel wie für Frischfaserpapier, da die Nachfrage nach Recyclingpapier geringer ist.

Auch bei Kopier- und Druckvorgängen gibt es mittlerweile keine Qualitätsverluste mehr und Recyclingpapier ist auch für Schulhefte geeignet.

Die SPD Fraktion bittet die Verwendung von Recyclingpapier zu prüfen und den Gemeinderat über die Entscheidung zu informieren.

Für die Fraktion der SPD Peißenberg

Blome Peter

Anmerkung der Verwaltung:

Im Vorgriff der Entscheidung über die Annahme des Antrages hat die Marktkämmerei bereits Recherchen über die Preise eingeholt. Dabei stellt sich heraus, dass Recyclingpapier gegenüber Frischfaserpapier nur unwesentlich teurer ist. Lediglich bei der Verwendung von Briefumschlägen aus Recyclingpapier müssten mit höheren Kosten gerechnet werden. Als Umweltgütesiegel ist auf den blauen Engel geachtet worden. Außerdem ist eine Bestätigung vom Vertreiber der Drucker und Kopierer eingeholt worden, um Recyclingpapier in diesen Gerätschaften verwenden zu können.

Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses:

Der Antrag wird angenommen. Es soll auf Recyclingpapier umgestellt werden. Die Restbestände von Frischfaserpapier werden dabei selbstverständlich noch aufgebraucht. Die Verwendung von Briefumschlägen aus Recyclingpapier wird genauer geprüft. Außerdem soll über die Verwendung von Toilettenpapier aus Recyclingmaterial nachgedacht werden.

Abstimmungsergebnis:

9:0

5 Kennnissgaben

5.1 Raumsituation in der Josef-Zerhoch-Mittelschule

Die Schulleitung der Josef-Zerhoch-Mittelschule teilt mit, dass aufgrund zunehmender Schülerzahlen die Raumsituation in der Schule sehr beengt wird. Das Gebäude ist konzipiert für den Unterricht in 15 Klassen. Tatsächlich hat die Schule nun 18 Klassen, 2 davon sind bisher in der Grundschule St.Johann ausgelagert. Diese Auslagerung in die Grundschule St. Johann kann künftig nicht mehr erfolgen, da die Grundschule St. Johann die Räume selbst benötigt. Für das anstehende Schuljahr 2018/2019 kann sich die Schule noch behelfsmäßig organisieren. Für die Folgejahre sollten aber Überlegungen für die weitere Unterbringung der zusätzlichen Klassen angestellt werden.

5.2 Gedenktafel für Max Biller

MGR Herr Frohnheiser schlägt vor, dass auf der Gedenktafel für Herrn Biller seine Heimatverbundenheit angegeben werden soll

5.3 Stellwerkhäuschen an der Bergwerkstraße

MGR Herr Frohnheiser weist auf das vergammelte Stellwerkhäuschen auf dem Bahngelände an der Bergwerkstraße hin und fragt nach, ob von Seiten der Bahn hierzu eine Aussage getroffen worden ist.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni um 19:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses.

Manuela Vanni
1. Bürgermeisterin

Johannes Pfleger
Schriftführung